

## Inhalt

Vorwort.....	5
--------------	---

## TEIL I

### *Miss GULAG* von Maria Yatskova

1.1. Der Prolog .....	13
1.1.1. Die Figuren.....	15
1.1.2. Synopsis .....	15
1.1.3. Angaben zur Produktion .....	17

### Rezeption des Films

1.2. Internet, Presse und Radio .....	17
1.2.1. Festivalteilnahmen und TV-Ausstrahlungen .....	20

### Das Frauengefängnis UF 91-9

1.3. Der Drehort .....	21
1.3.1. Der Alltag .....	21
1.3.2. Der Schönheitswettbewerb .....	22

### Filmische Semantik

1.4. Das Sujet nach Juri Lotman .....	23
1.4.1. Semantische Ordnung der Räume.....	24
1.4.2. Die Bühne als Transitraum .....	25

### Die „Dynamik“ der Hauptfiguren

1.5. Nataša .....	26
1.5.1. Tatjana .....	27
1.5.1.2. Tatjanas „Subjektivation“ nach Judith Butler.....	30
1.5.2. Julija .....	32
1.5.2.1. Julijas „Doppelidentität“ in Butlers Herr- Knecht- Dialektik.....	34

## TEIL II

Literaturhistorischer Überblick mit Verweisen auf die Geschichte  
russischer Strafjustiz

2.1. <i>Verbannung</i> und <i>katorga</i> als Mittel zarischer Siedlungs politik .....	37
2.2. Vom Aufklärungsanspruch und Instrumentalisierung in der Lagerliteratur des 19. und 20. Jahrhundert .....	38

## Die zarische Lagerliteratur

2.3. Anton Čechovs dokumentarische Reise auf <i>Die Insel Sachalin</i> .....	41
2.3.1. Die „Frauenfrage“ auf Sachalin .....	42
2.3.2. Unfreiheit als Kapital nach Pierre Bourdieu .....	44
2.4. Das Vermächtnis des Fedor Dostoevksij	
2.4.1. Die Abwesenheit der Frau in den <i>Memoiren aus einem Totenhaus</i> .....	47
2.4.2. Die Frau als Medium der Resozialisierung in <i>Schuld und Sühne</i> ....	49

## Die stalinistische Propaganda

3.1. Der Umerziehungsgedanke in der sowjetischen Strafpolitik.....	52
3.1.2. Der Kollektivroman <i>Belomor</i> von 1934 .....	53
3.1.3. Der GULAG als <i>Idealtopos</i> .....	54
3.1.4. Die Hygieneerziehung der <i>Women at Belomorstroy</i> .....	55
3.2. Die physische Auflösung der Helden	
3.2.1. Pavlova und das Erhabene .....	58
3.2.2. Der androgyn Sowjetkörper .....	60
3.2.3. Entgrenzung des Körperlichen in Nikolaj Ostrovskij's <i>Wie der Stahl gehärtet wurde</i> (1934).....	62
3.2.4. Die Disziplinierung zu einem <i>corpus sacrum</i> .....	63

## Die Sowjetische Lagerliteratur im Untergrund

4.1. Die Grenzen der Entstalinisierung .....	64
4.1.2. Die „Gegenöffentlichkeit“ des <i>Samizdat</i> und <i>Tamizdat</i> .....	66

### 4.2. Die weibliche Stimme

4.2.1. Evgenija Ginzburgs <i>Marschroute eines Lebens</i> (1967).....	69
4.2.2. Weiblichkeit als Überlebensstrategie.....	70
4.2.3. Die Maskierung des Häftlingskörpers.....	71
4.2.4. Die männliche Rettung.....	75

### 4.3. „Die schwarze Mama“

4.3.1. Präsenz der Körperlichkeit bei Varlam Šalamov.....	77
4.3.2. Die Schöpfung durch die diabolische Frau.....	78

## Teil III

### Nona, die geheime *Miss GULAG*

5.1. Die Symbiose des schönen und des freien Körpers .....	81
5.1.2. Die Adonis-Gestalt der „Miss Spring“ .....	82
5.1.3. Der salomonische Tanz der „Miss Spring“ .....	86
5.1.4. Die Appellschlange als <i>Danse macabre</i> .....	88

## Nachwort

Zur postsowjetischen Identitätsfindung à la <i>Pussy Riots</i> .....	91
Literatur .....	95